

Wunderbar, dass noch so viele Beiträge zusammengekommen sind! Dieses Mal lohnt es sich, den Terminkalender zu zücken und sich schon einmal ein paar Termine vorzumerken.

**Viel Spaß beim Lesen.
Die Ein-Frau-Redakteurin Antonia**

News

Neue Professorinnen

Gleich für zwei neue Professuren hat die ehs in den vergangenen Wochen Probelehrveranstaltungen durchgeführt. Am 14. April stellten sich zwei Bewerber für die Professur Soziale Arbeit (Nachfolge Prof. Ullrich Gintzel) und am 5. Mai fünf Bewerber für die Professur Empirische Sozialforschung (Nachfolge Prof. Günther Robert) vor.

Für die Hochschule sind beide Stellen wichtig. Nicht nur haben beide Kollegen, deren Professuren nun wieder besetzt werden sollen, das Gesicht der Hochschule deutlich geprägt. Davon wird noch an anderer Stelle und ausführlich zu reden sein. Es ist auch das Hochschulprofil – also der Schwerpunkt in der Sozialen Arbeit und ebenso die Fokussierung auf Forschungskompetenz als Schlüssel für Professionalität wie Wissenschaftlichkeit – das sich in diesen Stellen widerspiegelt. Deshalb ist an dieser Stelle vielleicht auch schon ein Zwischenbericht angemessen.

Im langen Berufungsverfahren haben derzeit die Nominierungsausschüsse ihre Arbeit getan und der

Hochschulkonferenz Vorschläge zur Wahl gemacht. Die Hochschulkonferenz hat nun das Recht, die Vorschläge zu diskutieren und eine neue Professorin zu wählen, die dann vom Kuratorium berufen und von der Hochschulleitung eingesetzt wird. Den Studierenden und MitarbeiterInnen der Hochschule, die sich am Verfahren beteiligt und – im Mai von morgens 8.00 Uhr bis abends 18.30 Uhr – zugehört, diskutiert und beraten haben, danke ich ausdrücklich.

Die Voten der Hochschulmitglieder sind in die Ausschussscheidungen eingeflossen. Und die gemachten Vorschläge haben so eine gute Basis.

Als neue Professorin für Soziale Arbeit wurde Dr. Gabriele Bingel (Berlin) vorgeschlagen und auch bereits von der Hochschulkonferenz gewählt.

Frau Bingel wird sich im Infoblatt ebenso vorstellen wie – im Falle ihrer Wahl – Prof. Dr. Franziska Wächter (Eichstätt/München). Frau Wächter wurde als Professorin für Empirische Sozialforschung nominiert; die Hochschulkonferenz trifft ihre Entscheidung am 2. Juni. Unsere Hoffnungen ist, dass beide Kolleginnen dann den Ruf an die ehs annehmen und uns ab dem 1. September 2010 zur Verfügung stehen.

Frau Bingel benennt als ihre Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit als pädagogische Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund sozialhistorischer Entwicklungen, Jugend und Jugendhilfe, Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe sowie Sozialraumorientierung / Ordnungen des Sozialen in der Sozialen Arbeit. Die Geschichte der Sozialraumorientierung ist ihr Forschungsschwerpunkt.

Frau Wächter ist zeitgleich wissenschaftliche Referentin am

DJI (Dt. Jugendinstitut in München) und Professorin für Soziologie und Empirische Sozialforschung an der Katholischen Universität Eichstätt. Ihre Arbeitsgebiete umreißt sie mit den Stichworten Jugendhilfe, Jugend und Politik, Partizipation und Lebenslagen.

Zum Bewerbungsverfahren für StudentInnen

Im Allgemeinen gilt: Die ehs schätzt und vertritt ihr Bewerbungsverfahren.

Mitte April ändert sich das, denn dann wird klar, wie groß der Aufwand ist, mit dem wir in den Aufnahmeausschüssen uns mit der Fülle der Bewerbungen auseinandersetzen. Zur Entlastung wurden bereits im vergangenen Jahr die Aufnahmetermine für die berufsbegleitenden Studiengänge ins Sommersemester verschoben; auch für den Masterstudiengang Soziale Arbeit wurden die Bewerbungsfristen ans Semesterende verlängert.

Und trotzdem hat die Hochschule im Augenblick soviel Bewerbungen zu bearbeiten wie nie zuvor. Für den BA Studiengang Bildung und Erziehung haben wir 300 Bewerbungen (auf dreißig Studienplätze), in der Sozialen Arbeit sind es mehr als 600 (für sechzig Studienplätze). Diese Zahlen sind verglichen mit anderen Hochschulen nicht unbedingt außerordentlich hoch; allerdings wissen wir, dass es sich um ernsthafte Bewerbungen handelt. Alle, denen wir einen Studienplatz zusagen, nehmen ihn auch an. Was unsere Chance und unser Problem ist, ist vielmehr ohne Numerus Clausus und andere harte Kriterien den Kreis der künftigen Studierenden auszuwählen. Jeder, der an dieser Hochschule studiert, weiß, was zur Bewerbung gehört – und jeder, der im Aufnahmeausschuss mitgewirkt hat, weiß, was dazugehört 100 bis

120 Bewerbungsakten durchzuarbeiten, nach Kriterien zu gewichten, in Kleingruppen zu diskutieren und schließlich im Ausschuss vorzustellen und abschließend zu bewerten. Wenn ich weiß, dass nur jede 10. Bewerbung, die ich lese am Ende einen Studienplatz erhält, dann ist klar: Mit dieser Auswahl und der Lektüre der Bewerbungen verbindet sich viel Arbeit und vor allem eine hohe Verantwortung.

Es ist ohne Zweifel fraglich, ob wir den großen Aufwand angesichts der gegen den Bundestrend weiterhin steigenden Bewerbungszahlen, aufrecht erhalten können. Immerhin investieren 26 Menschen (8 DozentInnen, 8 Studierende und 8 PraxisvertreterInnen mit zwei VerwaltungsmitarbeiterInnen) Arbeitszeit und –kraft in das Verfahren. Wenn für jede Bewerbungslektüre nur 15 Min (was sehr wenig wäre) aufgebracht würden, sind nur für das Lesen – das ist noch nicht diskutiert und beschlossen – 675 Arbeitsstunden aufzuwenden.

Auf der anderen Seite steht der Eindruck, dass an der ehs auch Menschen studieren können, die an anderen Orten in ihren Chancen sehr eingeschränkt wären. Für das Engagement in den Ausschüssen bin ich dankbar. Auf die Ergebnisse bin ich gespannt –und auf die neuen Studierenden freue ich mich.

Ralf Evers

Einladungen

Arbeitest Du schon oder lebst Du noch? Ein Jahr Career Service – Wir laden ein zum Film

Der Career Service feiert sein einjähriges Bestehen und wir laden aus diesem Grund in der Zeit vom *31. Mai bis 03. Juni* alle Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen der ehs zu einer Filmwoche ein.

An vier Abenden werden wir im Club auf der Wiener Straße Filme zeigen, in denen auf ganz unterschiedliche Art und Weise Arbeits-

und Lebenswelten von professionellen Fachkräften sozialer Berufe und / oder deren (potenziellen) Klienten in Szene gesetzt werden. Gleichzeitig bieten wir mit dieser Filmauswahl eine hervorragende Gelegenheit, über das Verhältnis von (Erwerbs-) Arbeitszeit und Lebenszeit nachzudenken und zu diskutieren.

Wir freuen uns darauf, jeweils im Anschluss an die Vorführung in gemütlicher Runde mit Euch bzw. Ihnen ins Gespräch zu kommen. Am Donnerstag haben wir hierzu Ronald Blaschke (Berlin), den Sprecher des Netzwerkes Grundeinkommen eingeladen.

Das Cafe Endstation sorgt an allen Abenden für das Getränkeangebot.

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Sächsischen Kinder- und Jugendfilm-dienst e. V. statt.

Wann: 31. Mai bis 03. Juni 10
Wo: ehs, Wiener Straße, im Club

Beginn: 20.30 Uhr / Donnerstag
03.06. um 19.00 Uhr

Programm

Montag, 31. Mai 2010

Verrückt nach Paris (Spielfilm)

Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für Behinderte. Das Leben dort ist wenig spannend und so beschließen sie, für einige Tage Urlaub aus dem Heim zu flüchten. Ihr Betreuer Enno – ebenfalls vom Heimalltag erschöpft – muss sich daraufhin auf den Weg machen, um seine Schützlinge zurückzuholen. Es entwickelt sich eine Verfolgungsjagd, auf der das gewitzte Trio seinem Betreuer immer eine Nasenspitze voraus ist. Schließlich landen sie in Paris

...

Dienstag, 01. Juni 2010

Soziale Arbeit im Selbstportrait

Ein Abend mit selbst gedrehten Kurzfilmen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern über ihren Arbeitsalltag.

Mittwoch, 02. Juni 2010

Wie im Himmel (Spielfilm)

Der international erfolgreiche Dirigent Daniel Dareus erleidet einen körperlichen Zusammenbruch, woraufhin er beschließt, seine Karriere zu beenden. Er zieht in sein Heimatdorf zurück, um Ruhe zu finden, lässt sich aber dennoch überreden, den dortigen Kirchenchor zu leiten. Im Laufe der Zeit gelingt es ihm, das gesamte Dorf mit seiner Musikbegeisterung anzustecken und den trüben Alltag vergessen zu machen ...

Donnerstag, 03. Juni 2010 / Beginn 19.00 Uhr

Alles auf Siebzehn (Spielfilm)

Das junge Paar Svea und Poller erfüllen sich den Traum einer gemeinsamen Wohnung. Kurz danach passiert das Unglück: Beide verlieren ihren Job. Da sie ihren Lebenstraum nicht gefährden wollen, tun sie so, als wäre nichts geschehen und geben einander vor, täglich zur Arbeit zu gehen. In Wahrheit versuchen sie, eine neue Stelle zu finden und an Geld zu kommen. Lügen und Verstrickungen stellen die Beziehung auf eine harte Probe, doch manchmal gibt es im Leben auch eine zweite Chance ...

Designing Society (Dokumentationsfilm)

Hinter dem bedingungslosen Grundeinkommen steht die

Idee, dass jeder Mensch, ganz unabhängig von seiner persönlichen und wirtschaftlichen Situation, ein monatliches Entgelt erhält, welches die Existenz sichert und für die er keine Gegenleistung erbringen muss. Der Dokumentationsfilm „Designing Society“ beleuchtet dieses Gesellschaftsmodell und hat unter anderem das Ziel, die Idee einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen.

Anschließend laden wir ein zur Diskussion mit Ronald Blaschke (Berlin), Sprecher des Netzwerkes Grundeinkommen.

Im Gespräch mit Inhaftierten der JVA Dresden

Auch für den kommenden Winter lädt Prof.em. Ulfrid Kleinert Student/inn/en der ehs zu thematischen Gesprächen mit Inhaftierten in die Dresdner Justizvollzugsanstalt ein.

An vier Spätnachmittagen im November / Dezember 2010 (voraussichtlich dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr) treffen sich max. 10 Student/inn/en und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen mit einer gleich großen Anzahl von Straffälligen, um sich darüber auszutauschen, was Resozialisierung konkret heißt, wie sie aussehen und gestaltet werden müsste und was sie verhindert.

Interessenten können sich schon jetzt melden bei:
ehs@ulfridkleinert.de
Tel. 0351 8383823.

Termine

Veranstaltungsvorschau für die Sonderwoche im WS 10/11

Auch im kommenden Wintersemester wird es wieder eine Sonderwoche geben.

Wenngleich vom 8. bis 12. November keine Lehrveranstaltungen stattfinden, sind in diesen fünf Tagen keine Semesterferien. Vielmehr sollen sich die Studierenden auf alternativen Wegen mit Studieninhalten sowie Fragen aus der beruflichen Praxis auseinandersetzen oder auch über den eigenen disziplinären Tellerrand schauen. Gleich drei Veranstaltungen bieten in der Sonderwoche dazu Gelegenheit.

Am Dienstag, den 9. November lädt der Career Service zum *Praxistag* ein. Träger, Vereine und Einrichtungen aus Dresden und der Region werden sich präsentieren und Praktika und Stellenangebote mitbringen. Verschiedene BerufspraktikerInnen werden ihre Arbeitsfelder vorstellen. In persönlichen Gesprächen können wichtige Kontakte geknüpft werden. Außerdem wird im Rahmen des Praxistages die Ausstellung „Ungewöhnliche Berufsbiographien“ eröffnet.

Im Mittelpunkt stehen Studierende und AbsolventInnen der ehs, die auf besonderen (Um-)wegen zur Arbeit in sozialen Berufsfeldern gelangt sind oder aber nach dem Studium eine ganz andere berufliche Laufbahn eingeschlagen haben.

AnsprechpartnerInnen: Peggy Stockhowe & die KollegInnen des Career Service

Am Mittwoch, den 11. November wird es nach einer Pause von zwei Jahren wieder einen *Tag der Forschung* geben. Dieser trägt den Titel „Übergänge

und Umbrüche“ und wird der von der Arbeitsstelle für Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (apfe) veranstaltet.

Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch steten Wandel. Auf individueller Ebene geht dies einher mit Brüchen und Übergängen, immer neuen Anforderungen in Bezug auf Lebensplanung und Lebensbewältigung sowie sich verändernden Biografien und Zukunftsoptionen. Aber auch Institutionen, Organisationen sowie gesellschaftliche Sektoren und Handlungsfelder sind von diesen Entwicklungen betroffen und stehen ihrerseits vor neuen Herausforderungen. Am Tag der Forschung sollen aktuelle Projekte vorgestellt, in den thematischen Kontext eingeordnet und diskutiert werden. Neben biografischen Perspektiven werden dabei auch institutionelle und handlungsfeldbezogene Problematiken dargelegt. Eine genauere inhaltliche Schwerpunktlegung sowie die organisatorische Ausgestaltung werden im Forschungsausschuss beraten und zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben. Vorschläge und Unterstützung für den Tag der Forschung sind jederzeit herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Harald Wagner & Thomas Drössler

Am Freitag, den 13. November, findet die *Europatagung* der Evangelischen Hochschule statt.

Im Rahmen des aktuellen Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung, widmet sich die diesjährige Tagung dem Thema „Kinderarmut in Europa – Soziale Praxis auf dem Hintergrund länderspezifischer Armutspolitik“.

Sie können sich auf spannende Referenten, wie Prof. Christoph Butterwegge (Universität Köln)

und Prof. Ernst-Ulrich Huster (efh Bochum) freuen, aber auch auf internationale Gäste. Ab 17.00 Uhr ist eine theaterpädagogische Werkstatt mit Dietlinde Gipser (Leibnitz Universität Hannover) zum Thema „Kinderarmut“ geplant, die am Samstag fortgesetzt wird.

AnsprechpartnerIn: Uta Heinrich-Barth & Wolfgang Deichsel

Es lohnt sich also, in der Sonderwoche im November an der ehs zu sein. Merken Sie sich die Termine jetzt schon vor!

Bemerkenswertes

Drehscheibe Dresden. Migration in Mitteleuropa

Dies ist der Name eines gemeinsamen Projektes von Hochschulen und Schulen, das von der Robert-Bosch-Stiftung seit 2008 gefördert und von Prof. Dr. Walter Schmitz (geschäftsführender Direktor vom Mitteleuropa-Zentrum der TU Dresden und Professor für Neuere deutsche Literatur und Kulturgeschichte) geleitet wird.

Im Hochschulbereich arbeiten Kollegen und Kolleginnen der TU Dresden, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit mit – von der EHS sind es Marion Gemende und zunächst Judith Schweiger und später Lisanne Jeschke, die vor allem die SchülerInnen betreut und begleitet. Kern des Projektes sind Forschungsarbeiten von Schülerinnen und Schülern von Gymnasien und einer Mittelschule in Dresden bzw. Freital zu Themen aus der Geschichte von Migration in Dresden. An der EHS betreuen wir Schülerarbeiten, die vor allem die Ermordung von Menschen mit Migrationshintergrund und die Erinnerung an sie themati-

sieren – z.B. die polnischen Märtyrer, derer in der Gedenkstätte am Münchner Platz und in Dresdner Katholischen Kirchen gedacht wird, sowie Jorge Gmondai und Marwa El-Sherbini.

Aus den Kurzfassungen der Schülerarbeiten und den Vorträgen der betreuenden DozentInnen wird ein Buch entstehen.

Berichte

Fachkräfteaustausch in Amsterdam

Peter Schiller, Anja Gräbert und Peggy Stockhowe waren vom 21. bis 26. März an einer unserer Partnerhochschulen, der Hogeschool van Amsterdam, zu Gast. In der „Internationalen Woche für nicht lehrendes Personal“ gab es Gelegenheit, sich mit Hochschul-MitarbeiterInnen aus insgesamt zwölf europäischen Ländern über Strukturen und Herausforderungen akademischer Ausbildung auszutauschen. Die gastgebenden KollegInnen der Hogeschool von Amsterdam haben viel Zeit und Mühe investiert und ein interessantes Programm mit breiter Themenpalette zusammengestellt. Diese reichte von der Bewerbergewinnung bis zur Absolventenbefragung, vom Qualitätsmanagement bis zu Forschungs Kooperationen und von den Besonderheiten der Hochschule bis zu den Sehenswürdigkeiten Amsterdams. In Vorträgen, Arbeitsgruppen und Exkursionen tauschten sich die Gäste untereinander und mit den Gastgebern aus. Wer mehr wissen möchte, kann sich gern an die TeilnehmerInnen wenden.

Schädigende Neigungen, schädliche Neigungen, schändliche Neigungen. Was die Jugendrichter beim Richter anrichten und ausrichten.

Zu diesem Thema hielt Wolfgang Deichsel am 03.05.10 beim Kommunalen Landesverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) in der Tagungsstätte des KVJS im Schloss Flehingen bei Karlsruhe ein Impulsreferat bei der jährlichen Tagung der Mitarbeiter/innen von Stadt- und Landesjugendämtern.

Teilnahme an Konferenz der Partnerhochschule "J.E.-Purkyne"

Am Mittwoch, den 21.04.10, haben die Leiterin des Auslandsamtes, Uta Heinrich-Barth, und der Vorsitzende des Ausschusses für Internationale Kontakte, Wolfgang Deichsel, an einer Konferenz der Partnerhochschule in Usti teilgenommen. Das Thema der Konferenz war: "Die pädagogische und die psychologische Disziplin in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung sozialer Arbeit". Im Rahmen der Konferenz wurden die Studiengänge der ehs vorgestellt, und am Rande der Konferenz konnten mit der Leiterin des Auslandsamtes der Hochschule in Usti Fragen zu den Partnerschaftsbeziehungen und zum konkreten Studierenden- und Dozierendenaustausch erörtert werden.

Vorträge | Seminare

Vortrag zu Äthiopien

Äthiopien ist der älteste christliche Staat der Geschichte, das einzige afrikanische Land, das keinem europäischen Kolonialherrn längere Zeit unterstand. Hierher kommt der erste und bis heute der beste Kaffee der Welt. Der blaue Nil entspringt hier, der Tanasee ist Afrikas zweitgrößter See. Viele hundert herrliche Berge und die Hochplateaus des Nordens sind mehr als 2000 m hoch; deshalb gilt es als das „Dach Afrikas“. Seine Hauptstädte sind sagenumwoben: nach Axum brach schon Ägyptens Pharaonin Hatschepsut im 2. vorchristlichen Jahrtausend auf; von dort kam der Überlieferung nach die Königin von Saba; ihr mit Salomo gezeugter Sohn Menelik soll die Bundeslade aus Jerusalem dorthin gebracht haben. Später regierte König Ezana hier: nach seiner Bekehrung zum Christentum wurde das Land im 4. Jahrhundert christlich (nur die Armenier waren genauso schnell). Im 12. und 13. Jahrhundert ließ König Lalibela in seiner später nach ihm benannten Hauptstadt Dutzende von steinernen Kirchen von oben in die Felsen schlagen – eine Meisterleistung der Architektur und natürlich längst unumstrittenes Weltkulturerbe. Gondar wurde im 17. Jahrhundert Hauptstadt; Kaiser Fasilides baute dort den Gemp, eine große Schlossanlage in portugiesischem Stil. Endlich regierten die letzten Nachkommen Meneliks in Addis Abeba, heute Millionenmetropole und nach Kairo größte Stadt des Kontinents. Kaiser Haile Selassie wurde hier 1974 nach 44jähriger Herrschaft gestürzt. Seinem kommunistischen „Nachfolger“ Mengistu, Freund Erich Honeckers, ging es 1991 nicht anders. Seither gibt es den formell demokratisch immer wieder gewählten Präsidenten Meles Zenawi; er stammt aus dem im Norden beheimateten Volk von Tigray und kandidiert auch im Juni diesen Jahres wieder.

Wer dieses Land am Horn von Afrika, seine bewegte jüdische und

christliche Geschichte, seine bezaubernden Landschaften und Menschen, seine Kirchen und Paläste sowie seine religiöse und politische Praxis heute kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen, zu einem *Vortrag mit vielen Fotos von Prof. Ulfrid Kleinert am Mittwoch, 9. Juni 2010 um 19.30 Uhr im Luthersaal der Friedenskirche in Radebeul, Altkötzschenbroda 40.*

Zugleich lädt der Verein Studienreisen Radebeul e.V. zu einer Reise ins Land vom 22.1. bis 3.2. 2011 unter der Leitung von Ulfrid Kleinert ein.

Der Eintritt ist frei.

Besonderer Iran-Abend

Zu einem besonderen Iran-Abend im Rahmen der "Reden in Kötzschenbroda" laden das ehemalige ehs-Beirat-Mitglied Prof. Dr. Hans-Jürgen-Benedict aus Hamburg und ehs-Emeritus Prof. Ulfrid Kleinert in die Radebeuler Friedenskirche ein. Der Abend steht unter dem Motto „Gottes ist der Okzident – Allahs ist der Orient?“ jenseits des Hasses – ein deutsch-iranischer Kulturaustausch mit Goethe und Hafis und dem West-Östlichen Diwan, präsentiert von Prof. Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg (Vortrag), Christina und Karlheinz Kaiser (Lieder von Franz Schubert und Robert Schumann) und Ulfrid Kleinert (Einführung und Gedichte)

Alle, die daran interessiert sind, dass nicht mehr Ahmadineschad unser Bild vom Iran bestimmt, sind herzlich eingeladen für *Freitag, 18. Juni um 20 Uhr in den Luthersaal der Friedenskirche Altkötzschenbroda 40.*

Studentisches

Mach mit bei der Nightline Dresden!

Wir suchen Studenten und Studentinnen, die Lust und Zeit haben bei unserem studentischen Zuhörtelefon mitzuarbeiten.

Wenn du dich ehrenamtlich engagieren möchtest und für die Sorgen und Nöte anderer ein offenes Ohr hast, bist du bei uns herzlich willkommen. Dabei spielt es auch keine Rolle, welches Fach du studierst. Voraussetzung für Deine Mitarbeit ist die Teilnahme an einer mehrtägigen Schulung, welche regelmäßig durchgeführt wird. Begleitend zum Telefondienst finden Supervisionen durch einen ausgebildeten Psychologen und regelmäßige Fortbildungen statt.

Wenn wir bei dir Interesse wecken konnten, kontaktiere uns bitte per Mail an mitarbeiten@nightline-dresden.de

Weitere Infos findest du auch unter www.nightline-dresden.de

Wir freuen uns auf dich!

Die Umweltgruppe informiert:

Wir laden herzlichst zum Klimafestival der TU, vom 17.-21.Mai, ein!

Zeit zu handeln...

Beim Klimagipfel in Kopenhagen Ende 2009 hat die Politik- und Wirtschaftswelt für eine grüne Zukunft plädiert ohne konkrete Zusagen zu machen, die diese irgendwie garantieren könnten.

Zeit für Resignation? – Nein! Man kann es als Startschuss sehen, der die Menschen auffordert, selbst zu handeln und nicht tatenlos dabei zuzusehen,

wie die Welt den Bach runter und das Thermometer rauf geht. Und die TU Dresden beteiligt sich an der Rettungsaktion!

...aber wie?

Die größten Hürden für ein gutes ökologisches Handeln sind nach unserer Einschätzung:

- ein Rahmen, der über umweltfreundliches Alltags-Verhalten informiert und es ermöglicht.
- der fehlende Erfolgs- und Spaßfaktor – („Ich alleine kann eh nichts bewirken.“)

Bei vielen führt die permanente Auseinandersetzung mit einer unsicheren Zukunft eher zur Entmutigung und die völlig abstrakten Probleme Klimawandel, CO₂-Ausstoß und Co. werden aus Selbstschutz wegrationalisiert und der gewohnte Alltagstrott weitergelebt. Doch wir sagen...

Klimawandel? - Ja bitte!

Die verschiedensten Ursachen – Verkehr, Ernährung, Konsum, Heizung, Abfall, etc. – die zum meteorologischen Klimawandel beitragen, eröffnen genauso viele Handlungsmöglichkeiten, denen sich kein gehirnhaltiger Mensch verschließen sollte. Das Klima sollte sich also durchaus ändern – in den Köpfen! Die aktive, positive Selbstwahrnehmung und der respektvolle Umgang mit unseren Mitmenschen (und -tieren) in unserer individualistischen Gesellschaft – das „soziale“ Klima – sollen ebenfalls wichtige Ziele des Wandels sein.

Los geht's!

An der TU Dresden wird vom 17.-21. Mai 2010 das Klimafestival den Campus – und damit ca. 40.000 Studierende und WissenschaftlerInnen – grün färben -> Wie, steht im Übersichtsplan (liegen auch in der Hochschule aus)

Durch eingehende Infos und einen viel versprechenden Anreiz (siehe nächster Absatz), der zur aktiven Teilnahme bewegt, sollte der Erfolg der Aktionswoche garantiert werden. Was abgeht und warum das alles, steht dann im Info- und Bonusheft.

www.tuuwi.de

Mitmachen – Klima rockt!

Wer sich in der besagten Woche klimafreundlich ernährt, Vorlesungen, Filme, Workshops, Theaterstücke, etc. besucht und dabei eine bestimmte Anzahl von Stempeln – auf der Rückseite des Bonusheftes – sammelt, erhält kostenlos Eintritt beim Konzert am Donnerstagabend.

Der AstA informiert:

Es wird ein heißer Sommer - es brennt die Luft!

Der endlose Kürzungswahn der Landesregierung, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, ist hoffentlich mittlerweile allen Studentinnen und Studenten der Evangelischen Hochschule bekannt. Die Hände wurden uns nicht nur verbunden, sondern regelrecht abgehackt. Mittlerweile haben sich einige Initiativen und Aktionsbündnisse gewehrt und etabliert, denn SO kann es nicht weiter gehen! Wir möchten DICH deshalb recht herzlich um Engagement und Mithilfe bitten, denn es betrifft uns ALLE!

DENN am Mittwoch, dem 16.06., werden wir uns diesem 'Kürzungsfetisch' entgegen stellen!

Nach den letzten Informationen wird an diesem Tag mit ca. 20 000 Demonstranten gerechnet. Sogar die Gewerkschaft der Polizei nimmt Teil. - also kann ja gar nix mehr schief gehen :-). Nicht nur die Kinder- und Jugendhilfe ist von den Kürzungen betroffen, sondern die vielfältigsten Berufszweige und deren Zukunft.

Deswegen wird am 16.06. die Erde in ganz Dresden bebent! Alle weiteren/näheren Informationen erhaltet ihr rechtzeitig vom AstA der EHS.

Wir möchten euch zusätzlich zur Unterzeichnung des Offenen Briefs des Aktionskreises *Mehrwert*, zur aktuellen Kürzung in der Kinder- und Jugendhilfe, bitten. Der Offene Brief kann unter www.aktion-mehrwert.de nachgelesen werden.

Danke, denn wir brauchen DEINE Stimme!

Open Campus-Veränderst du ihn oder verändert er dich?

Vom 31.05. 14:30 Uhr bis 04.06.2010 wird hinter dem Hörsaalzentrum (HSZ) der TU Dresden der Open Campus stattfinden.

Der Open Campus bietet DIR ein Forum für DEINE Themen rund um Bildung und Studium. Also nutze die Chance! In dieser Woche werden nicht nur alternative Lehrveranstaltungen stattfinden, sondern auch Themen, wie: 'Zukunft der Hochschule', 'Bildung für Alle!' oder die 'Wirksamkeit von Studierendenprotesten' thematisiert und diskutiert. Falls du noch Vorschläge / Themen / Meinungen zum Open Campus hast, dann wende dich bitte an: www.open-campus-dresden.de.

Nimm die Verbesserung der Lehrqualität einfach mal selbst in die Hand!

Klimafestival 17. - 21. Mai - TU Dresden

Alle, die keine Lust mehr auf Klimawandel und eine in Krisen versinkende Zukunft haben, sind herzlich eingeladen, in dieser Woche selbst den Löffel in die Hand zu nehmen. Neben konsumkritischen Campusführungen (latschen und tratschen), vegan art-KUNST und veganer Küche (Attila Hildmann: Niemand kocht so einfach, so gesund, so cholesterinbewusst, laktosefrei und vielfäl-

tig, wie er!) bietet das Festival eine bunte Palette an Informationen und Themen. Fairer Handel, BIO und Klima sind nur ein Vorgeschmack. Abschließend wird am 20. Mai, 21 Uhr in der Mensa Bergstraße die Klimatanzparty mit: The Dots, Sina- mon und [pi!] veranstaltet. Wir war- ten auf DICH! Alle weiteren Infos er- haltet ihr unter:

www.tuuwi.de oder ihr schaut in die Programmhefte (liegen auch in der Hochschule aus).

Bafög Altersgrenze abschaffen!

JETZT musst DU die Petition unter- zeichnen! Wir lernen ein Leben lang, doch wie können wir lebens- lang Lernen mit festgesetzter Al- tersgrenze? Unmöglich! Deshalb fordern für DICH auf, die Petition für eine Abschaffung der Altersgrenze zu unterzeichnen! Alle weiteren In- fo's erhaltet ihr unter:

www.altersgrenze-abschaffen.de

Doch das ist noch nicht Alles. Eine Umstrukturierung des Bafög-Sys- tems muss stückchenweise passie- ren. Demnächst versuchen wir auch eine Petition FÜR elternunabhängi- ges Bafög zu formulieren. Wir wer- den uns bei dir melden. Petitionen sind bürokratische Angriffe der Volksvertretung gegen die zuständi- ge Behörde und bedürfen DEINER Unterstützung, Danke!

AStA Wahl - Debakel!

In der letzten Vollversammlung, am 11.05., eigentlich zwei Wochen nach Ende der Kandidatensuche, wurde aufgrund des Mangels an Kandidatinnen und Kandidaten die Wahl des AStA auf den 25.05. bis 20.06.2010 verschoben. Die Stärke der demokratischen Studierenden- beteiligung liegt in der Beteiligung eines Jeden. Wir befinden uns in ei- nem wichtigen historischen Ab- schnitt, vor allem im Bereich der Hochschulentwicklung und natürlich der Sozialen Arbeit, als Wissen- schaft. Genau auf dieser abenteuer- lichen und risikvollen Reise benöti-

gen wir ein starkes, umfangrei- ches und arbeitsfähiges studen- tisches Organ. DENN Hoch- schule ohne AStA funktioniert nicht!

Termine:

18.05. 20:00 Uhr Gremienabend
Wiener Straße 58

17. – 21.05 Klimafestival

20.05. 17:00 Uhr Open Campus
Vortreffen TU Dresden STURA
Baracke

27.05. 17:00 Uhr Vernetzung-
treffen Kürzungen (Hörsaal ehs)

28.05. Frühlingsfest in der Wie-
ner Straße 58

31.05. 16:30 Uhr Qualitäts-Zirkel
im Beratungsraum (Auswertung
Meinungsbildinitiative)

31.05. 19:00 Uhr Nächste AStA
Sitzung im Café

31.05.-04.06. Open Campus
(hinter Hörsaalzentrum TU
Dresden)

01.06. 19:00 Uhr AKS „Wider
der Untertanenfabrik“

02.06. 13:30 Uhr III HSK

07. - 11.06 Festival Contre le
Racisme! an der TU Dresden

16.06. DEMO gegen Kürzungen
zum Landtag

22.06. Letzte VV

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der ehs (www.ehs-dresden.de) gelesen werden. Dort steht eine pdf-Ver- sion zum Download bereit. Par- allel hierzu wird es ab sofort auch per E- Mail an alle Mitglie- der der Hochschule versendet. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladun- gen, Tagungen, Projekte oder Fragen, Kritik und Anregungen zur Gestaltung des Infoblattes? Dann wenden Sie sich bitte an Anja Gräbert und Antonia Me- der (infoblatt@gmx.de)

**Die nächste Ausgabe des
Infoblattes erscheint Ende
Juni.**